



... und die Produktion rollt.

Pressemeldung Girls Day, 27.04.2010

Girls Day – und wo bleiben die Jungen?

Dauerhaftes Engagement für die Rüthener Hauptschule

Wie bereits im letzten Jahr öffnete die HaRo-Gruppe ihre Pforten zum traditionellen Girls Day. „Natürlich dürfen auch Jungen ihre Klassenkameradinnen begleiten und tatkräftig unterstützen, schließlich fördern wir sie genauso gern wie die Mädchen“, bestätigte der Leiter Fertigung und Montage Andreas Meiwald eine Anfrage der Maximilian-Kolbe-Hauptschule.

Und so begaben sich 10 Schüler auf eine Entdeckungstour durch das Traditionsunternehmen HaRo. Sie erfuhren von individuellen Lösungen der Kundenanforderungen in der Konstruktionsabteilung, beobachteten die maßgenaue Umsetzung in der Produktion und lernten die Modulbauweise der Standardelemente in der Montage kennen. Begleitet wurden die Schüler von dem Industriemechaniker Sebastian Chilla, der seine Ausbildung bei HaRo erfolgreich absolvierte und seit einem halben Jahr in eine unbefristete Festanstellung übernommen wurde. So konnten die Schüler hautnah erfahren, dass sich Engagement und Leistungen auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten lohnen können.

„Wir wollen Jugendlichen eine Chance geben, sie begeistern und langfristig auf den Arbeitsmarkt vorbereiten. Deshalb arbeiten wir seit drei Jahren konsequent mit der Rüthener Hauptschule zusammen, unterstützen die Pädagogen bei der Berufswahlvorbereitung und bieten natürlich Praktikums- und Ausbildungsplätze“, fasst die Prokuristin der HaRo-Gruppe und Schirmherrin dieser Kooperationsinitiative Sýlvia Hackländer zusammen.

Nach der Betriebsbesichtigung vermittelte Sebastian Chilla die Lehnanforderungen an einen Industriemechaniker und dessen Perspektiven. In dieser Gesprächsrunde erhielt er Unterstützung vom Elektrotechniker-Meister Markus Elias, der den Schülern Wissenswertes über Berufsalltag, Marktanforderungen, Kundenwünsche und Qualitätsstandards erläuterte. Dass da-

bei persönliche Leistungsbereitschaft, Fachkompetenz und Teamfähigkeit ausschlaggebende Soft Skills eines Arbeitnehmers sind, werden die Jugendlichen in ihrer Lebensplanung stärker berücksichtigen müssen.

Nach aller Theorie konnten sich die Schüler auch praktisch beweisen. Nach einem Zwischenstopp bei den HaRo-Schweißern, wo sie in Kleingruppen unmittelbar die Schweißtechnik miterlebten, wurde das Praxisverständnis der jungen Leute auf die Probe gestellt. In einer Wettbewerbssituation montierten die Schüler in Bestzeiten die HaRo FX-Gewindefüße. Konzentration, Ausdauer und Genauigkeit waren hier die Messpfeiler des Erfolges.

Der Standort in Rüthen manifestiert sich als sicherer und ausbaufähiger Arbeitgeber. Das Unternehmen steht nicht nur für Spitzentechnologie, sondern auch für soziales Engagement. Die Zusammenarbeit mit Schulen und Institutionen der Region entwickelt sich immer positiver und verpflichtet zudem. So wurden die Ausbildungsplätze 2009 verdoppelt. Seit August letzten Jahres wagen vier Jugendliche ihren Berufsstart unter der strengen und herzlichen Fürsorge der Geschäftsführung und Ausbildungsleitung. Und sie werden ihren Weg mit und bei HaRo chancenreich gehen. -jk-



Bestzeiten – praktisches Geschick bewiesen

Benötigen Sie weitere Informationen? Dann wenden Sie sich bitte an:
Christoph Hackländer
Geschäftsführer

HaRo-Gruppe
Industriestraße 30
59602 Rüthen
02952 817-0
ch@haro-gruppe.de